№ 74. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 74.

Dinstag, den 28. Juni 1853.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 21. Juni. [Sitzung vor dem Richter über Vergehen.] 1) Der Häusler und Maurer Traugott Gärtner aus Treitschendorf, welcher am 18. April eine auf einem Wege stehende Birke zweimal mit der Axt angehackt und beschädigt, wurde wegen Baumbeschädigung zu 1 Thlr. Geldbuße event. 24 Stunden polizeilicher Gefängnißstrafe und den Kosten verurtheilt.

2) Der Müllermeister Ernst Müller aus Lichtenberg, welcher einen Lehrling und eine Dienstmagd entlassen, ohne dies beim Ortsgericht anzumelden, wurde zu 1 Thlr. Strafe und den Kosten verurtheilt.

3) Der Tischlermeister Carl Eduard Louis aus Görlitz ist der unterlassenen polizeilichen Anzeige einer in Schlafstelle aufgenommenen Person beschuldigt. Da festgestellt wurde, daß nicht Angeklagter, sondern der außer dem Hause desselben wohnende Tischlermeister Seydewitz einen gewissen Berner auf Schlafstelle bei sich gehabt hat, so wurde derselbe des Vergehens für nichtschuldig erklärt und von Strafe und Kosten freigesprochen.

4) Der Tagearbeiter Carl Wilhelm Rätler von hier, welcher im Laden des Fleischermeister Prasse ein Stück Speck von 1½ Pfd. entwendet, wurde wegen Entwendung von Eßwaaren zum sofortigen Genuß auf der Stelle zu 1 Woche Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

5) Der Fleischergesell Ernst Gottlieb Hänisch hierselbst ist wegen Führung eines Fleischerhundes ohne Maulkorb angeschuldigt. Da der Einwand des Angeklagten, daß der Hund noch kurz vor der Steuercontrole den Korb getragen und dann verloren, als genügend bescheinigt betrachtet werden muß, so wurde derselbe des Vergehens für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

6) Die verehel. Cigarrenfabrikant Clara Horn hierselbst, deren Schaufenster ihres Ladens am 24. April während des Gottesdienstes um 10½ Uhr nicht verhangen, wurde zu 1 Thlr. Geldstrafe event. 24 Stunden Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

7) Der Droschkenführer Vetter hierselbst ist wegen unterlassener Aufstellung seiner Droschke auf der Haltestelle des Bahnhofes angeklagt. Durch Aussage des Zeugen, Kutscher Grazias, wurde festgestellt, daß dieser in der Nacht vom 16.—17. März vom Rheinischen Hofe aus zur Ankunft des Zuges, Nachts um 2 Uhr, wegen Erkrankung des Pferdes nicht hat auf den Bahnhof fahren können, und wurde Angeklagter des Vergehens für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

8) Der Sattlermeister Ernst Ludwig Lange hierselbst ist wegen Aufstellung von unbespanntem Fuhrwerk auf der Straße angeklagt. Da Angeklagter nur während der Hereinschaffung einer Klafter Holz 2 Wagen auf den freien Raum des Demianiplatzes vor seinem Hause herausgeschafft und zu diesem Behufe herausschaffen müssen, also eine unvermeidliche Nothwendigkeit vorgelegen, da ferner eine Verengung des Raumes und Verhinderung des Verkehrs des Platzes in keiner Weise stattgefunden, so wurde derselbe der Aufstellung von unbespanntem Fuhrwerk auf der Straße für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[501] **Polizei-Verordnung,**
die Tödtung umherlaufender toller Hunde betreffend.

In Folge des Abbruchs mehrerer Thorhüter- und Thorwächter-Häuser, bei denen die zur Tödtung toller Hunde bestimmten Spieße aufbewahrt gewesen sind, werden diese Spieße gegenwärtig überhaupt an nachverzeichneten Orten verwahrt:

1) im Hospitalthor No. 422;
2) am Töpferthore beim Schmiedemeister Zöllner No. 460;
3) am Nikolaithore beim Thorhüter Lange No. 508b.;
4) am Neißthore beim Kaufmann Röver No. 335.;
5) am Rabenthore beim Weißgerber Hänisch No. 782.;
6) am Laubanerthore im Gasthofe zur Stadt Breslau;
7) am Niederthore beim Klemptnermeister Rehbock No. 645.;
8) am Kreuzthore beim Werkführer Schulz No. 518.;
9) im Waisenhause beim Gefangenaufseher Klisch No. 88.;
10) auf der Stadtwaage No. 273.;
11) auf dem Polizei-Amt No. 261.

Wir bringen dies, da sich in einigen benachbarten Orten erst kürzlich Hunde, die von der Tollwuth befallen, gezeigt und Unglück angerichtet haben, hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Zugleich verordnen wir auf Grund des § 5. des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizeiverwaltung, daß Fleischerhunde, Bulldoggs und Neufundländer-Hunde, zur Vermeidung einer gegen deren Eigenthümer festzusetzenden Geldbuße bis zu 3 Thlr. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe, mit von Eisendraht geflochtenen Maulkörben versehen sein müssen. In Betreff des Herumlaufens bösartiger Hunde bewendet es bei der im Strafgesetzbuch vom 14. April 1851 § 345. ad 8. comminirten strengen gesetzlichen Strafe.

Görlitz, den 16. Juni 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[500] **Diebstahls-Anzeige.**

In der Nacht zum 23. d. M. sind aus einem verriegelten Stalle 10 Stück junge Hühner entwendet worden, was zur Ermittelung des Thäters bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 24. Juni 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[486] **Bekanntmachung.**

Zur anderweiten meistbietenden Vermiethung des im hiesigen Rathhause befindlichen Ladens No. 1. auf die Zeit vom 1. Januar 1854 bis zum 1. Juli 1856 steht

am 18. Juli c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause Termin an, zu welchem Miethlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Eröffnung der Bedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 13. Juni 1853. Der Magistrat.

[498] **Bekanntmachung.**

Es soll der Oelfarben-Anstrich der Subsellien und anderer Schul-Utensilien im Nikolaischulgebäude, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission verdungen werden. Die Submissionsbedingungen können in unserer Kanzlei eingesehen werden. Qualifizirte Unternehmer fordern wir hierdurch auf, ihre Offerten unter der Aufschrift: „Submission auf den Anstrich der Schul-Utensilien im Nikolaischulgebäude" bis zum 2. Juli c. einzureichen.

Görlitz, den 25. Juni 1853. Der Magistrat.

[499] **Bekanntmachung.**

Auf dem Holzhofe bei Hennersdorf soll

am 4. Juli d. J., Vormittags von 9 Uhr ab,

eine größere Parthie verschiedener Bretwaaren, Pfosten, Schwarten, Latten gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 25. Juni 1853. Der Magistrat.

[452] **Bekanntmachung.**

Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung der Ober- und Nieder-Langenauer Vorwerks- und Wiesenparzellen auf sechs Jahre, vom 1. September d. J. ab, stehen folgende Termine an:

für **Ober-Langenau am 13. Juli d. J.,**
Vormittags von 9 Uhr ab, auf dem dortigen Vorwerke,
für **Nieder-Langenau am 15. Juli d. J.,**
Vormittags von 9 Uhr ab, im Hilbig'schen Gasthofe.

Pachtlustige werden zu diesen Terminen mit dem Bemerken eingeladen,

daß in denselben die Bekanntmachung der Pachtbedingungen erfolgen wird, welche übrigens nebst den bezüglichen Karten und Verzeichnissen der Pachtgegenstände auch in unserer Kanzlei während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, den 7. Juni 1853.

Die städtische Oekonomie-Deputation.

---

[502] **Edictal-Citation.**

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung, Görlitz.

Das dem Dienstknecht Johann Friedrich August Besser aus Neuhammer gehörige Sparkassenbuch der Neben-Sparkasse zu Görlitz Litt. A. No. 16800., über 40 Thlr. 24 Sgr. lautend, ist angeblich verloren gegangen. Jeder, der an dieses Sparkassenbuch irgend ein Anrecht zu haben vermeint, hat sich bei uns spätestens im Termine den 26. Juli 1853, Vormittags 10 Uhr, vor dem Referendarius Jeschke zu melden und sein Anrecht näher nachzuweisen, widrigenfalls das Sparkassenbuch für erloschen erklärt und an dessen Stelle dem Verlierer ein neues ausgefertigt werden soll.

---

[494] Einem hohen Adel und hochverehrten Publikum zeige ich hiermit gehorsamst an, daß ich heut in dem Hause No. 210. Büttnerstraße hierselbst **ein Agentur- und Versorgungs-Bureau** eröffnet habe.

Mit dieser Anzeige verbinde ich die ergebenste Bitte, mich mit Aufträgen aller Art gütigst versehen zu wollen. Ich werde mich stets bemühen, das mir geschenkte Vertrauen durch prompte und gewissenhafte Ausführung der mir gewordenen Aufträge zu rechtfertigen. Görlitz, den 27. Juni 1853.

Gustav Schulz.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

[497] Bestätigt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 10. Juni 1848.

2,000,000 Thaler Grund-Capital.

Die Gesellschaft, welche seit ihrem Bestehen einer allgemeinen und lebhaften Theilnahme sich zu erfreuen hat, versichert zu **billigen** und **festen** Prämien **(ohne jede Nachzahlung)** Gebäude aller Art, Maschinen, Mobiliar, Erndte in Scheunen und Feimen, Vieh u. s. w. sowohl in Städten als auch auf dem Lande; und sind die unterzeichneten Vertreter zur **unentgeltlichen** Erledigung aller auf das Versicherungs-Geschäft bezüglichen Vorarbeiten stets bereit.

Für **die Stadt Görlitz**, namentlich auch für **Kirchen, Pfarr-, Schul- und Communal-Gebäude**, sowohl in **Städten** als auf dem **Lande**, werden **sehr billige** Prämien gestellt; auch ist der unterzeichnete Haupt-Agent ebensowohl zur **kostenfreien** Aufnahme von Versicherungs-Anträgen für Mobiliar und Gebäude, als auch dazu gern erbötig, Behufs Anfertigung der nöthigen Taxen behülflich zu sein.

Hypothekar-Gläubiger finden in den Police-Bedingungen gehörigen Schutz.

Görlitz, im Monat Juni 1853.

H. Breslauer,
bevollmächtigter Haupt-Agent, Langestraße No. 197.

Hr. G. Buntebardt in Muskau.
Hr. G. Burghardt in Lauban.
Hr. Revisor Fabricius in Rothenburg.
Hr. E. Günther in Sagan.
Hr. Julius Mortell in Schönberg.
Hr. Julius Neumann in Meuselwitz.
Hr. Th. G. Rümpler in Sprottau.
Hr. C. M. Schmidt in Hoyerswerda.
Hr. Th. Seidemann in Ruhland.

Stepp-Decken

empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Adolph Webel, Brüderstr. No. 13.

---

[477] Die diesjährige Kirschobst-Nutzung soll **am 30. Juni, Vormittags 10 Uhr,** an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Groß-Radisch bei Weissenberg.

Adolph von Nostitz.

Das Agentur- u. Versorgungs-Bureau

von **G. Schulz,**

Büttnerstraße No. 210. zu Görlitz,

empfiehlt sich zur Ausführung nachstehender Geschäfte:

Verkauf von Grundstücken, Ausleihung und Verschaffung von Geldern, Anfertigung von Schriftstücken nicht prozessualischer Natur, Lehrcontracten, Kostenanschlägen, Kaufspunktationen, Copien 2c.

Nachweisung zur Versorgung alles dienenden Personals und Arbeiter, Nachweisung von größeren und kleineren Quartieren und Vermittelung aller sonstigen Aufträge, und wird stets bedacht sein, sich durch prompte und reelle Bedienung das Vertrauen des geehrten Publikums zu erwerben. [495]

Gelbes Wachs

wird zu kaufen gesucht von **Ed. Temler.**

Gasthaus-Empfehlung.

Einem geehrten reisenden Publikum empfehle ich mein ganz neu restaurirtes, nobel und bequem eingerichtetes Gasthaus

zu 3 goldnen Palmzweigen,

welches zunächst der sämmtlichen Eisenbahnhofe am Palais-Platz neben dem Japanischen Palais und dem sehr schönen Palaisgarten sich einer reizenden Lage erfreut, verspreche bei prompter Bedienung die schon bekannten billigen Preise, à Zimmer 7½ Sgr., fortzuführen. [416]

Dresden. **Wilhelm Heinemann,**
Besitzer.

Ganze, halbe, Viertheil-Loose

zur 1. Klasse 108. Lotterie sind zu haben bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer

Görlitz, Langestraße No. 197. **H. Breslauer.**

Cours der Berliner Börse am 25. Juni 1853.

Freiwillige Anleihe 101 G. Staats-Anleihe 102 G. Staats-Schuld-Scheine 92¾ G. Schles. Pfandbriefe 99¼ G. Schlesische Rentenbriefe 100 G. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien 99¼ G. Wiener Banknoten 94¼ G.

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.